

Modulbeschreibung für den BA-Studiengang „Kindheitspädagogik“ an der Evangelischen Hochschule Berlin	
Modul Nr. und Titel	Modul 2.3: Praktikum I
Studienbereich	Studienbereich 2: Bildungsprozesse und pädagogisches Handeln
Modulverantwortlich	Kerstin Nitsche
Modulstatus	Pflichtveranstaltungen
Angebot	Jährlich
Studienniveau und Semester	1. Studienjahr, 2. Semester
Voraussetzungen für Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen des ersten Semesters
Anzahl ECTS-Pkt.	14
Studentischer Arbeitsaufwand	420 Stunden
Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation	In ihrem ersten Praktikum lernen die Student*innen kindheitspädagogische Tätigkeiten und Aufgaben kennen, erproben diese und reflektieren ihre Erfahrungen im Rahmen des Begleitseminars und der Supervision. Sie erwerben Kenntnisse über die jeweilige Praxisstelle. Die Student*innen kennen Formen und Methoden der Zusammenarbeit mit Bezugspersonen und wissen um die Bedeutung des partnerschaftlichen Umgangs. Sie kennen die besondere Bedeutung von Raumgestaltung für die kindliche Entwicklung und sind in der Lage, Räume und deren Einrichtung in pädagogischen Institutionen der frühen und mittleren Kindheit zu analysieren, zu verändern und gemeinsam mit den beteiligten Akteur*innen zu gestalten. Dabei beachten sie Diversitätsdimensionen.
Kompetenzen/ Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Fach- und Theoriekompetenzen</i> Die Student*innen können zwischen pädagogischen Theorien, Programmen und Konzepten einerseits und dem pädagogischen Handeln andererseits unterscheiden, sie zueinander ins Verhältnis setzen und reflektieren. Sie vertiefen ihre Fach- und Theoriekompetenz durch die Beteiligung an und Übernahme von pädagogischen Aufgaben und Tätigkeiten. Die Student*innen kennen verschiedene Formen der Zusammenarbeit mit Eltern. Sie können unterschiedliche Raumvorstellungen (physisch, soziologisch, virtuell) unterscheiden und kennen die jeweilige Bedeutung für die Gestaltung von Lebens- und Spielräumen. Sie erkennen die Institution als Organisationsform und lernen das System ‚Kindheitspädagogische Einrichtung‘ kennen. • <i>Methoden- und Handlungskompetenzen</i> Die Student*innen setzen ihre im ersten Studiensemester erworbenen methodisch-pädagogischen Kompetenzen in praktisches Handeln um, festigen und reflektieren sie. Sie sind dazu in der Lage, sowohl mit Gruppen als auch mit einzelnen Kindern zu arbeiten und dabei die räumlichen, materiellen und zeitlichen Rahmenbedingungen angemessen zu berücksichtigen und zu gestalten. Die Student*innen können unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit mit Bezugspersonen alltagsintegriert und geplant anbieten und gemeinsam mit Bezugspersonen die partnerschaftliche Zusammenarbeit entwickeln. Die Student*innen kennen vielfältige und differenzierte Möglichkeiten der Raumgestaltung und der Materialauswahl für Institutionen der frühen und mittleren Kindheit. Sie können diese auf der Basis entwicklungspsychologischer und pädagogischer Erkenntnisse beurteilen und, mit Beteiligung aller Akteur*innen, bedürfnisgerecht einsetzen. • <i>Sozialkompetenzen</i> Die Student*innen können sich in die Perspektive der Kinder, der pädagogischen Fachkräfte und der Bezugspersonen hineinversetzen und Interaktionen mit ihnen angemessen gestalten. Sie sind dazu in der Lage, die Teamarbeit und die Zusammenarbeit mit Bezugspersonen in der Praxisstelle professionell mitzugestalten. Sie können wertschätzend, respektvoll und offen auf

	<p>Familien zuzugehen und die individuellen Ressourcen bei der Zusammenarbeit berücksichtigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Selbstreflexive Kompetenzen</i> <p>Die Student*innen entwickeln ihr persönliches Kompetenzprofil als professionell agierende pädagogische Fachkraft weiter. Sie reflektieren ihre eigene Rolle und Wirkung in der Interaktion mit Kindern, pädagogischen Fachkräften und Bezugspersonen kritisch und verarbeiten ihre Erkenntnisse als Teil ihrer eigenen berufsbiographischen Entwicklung. Sie setzen sich vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie mit den Themen Familie und Bezugspersonen sowie Raum- und Materialerleben auseinander.</p>	
Modulinhalte	<p>Grundlage für das Praktikum ist die Praktikumsordnung. Das Praktikum im zweiten Semester umfasst 8 Wochen.</p> <p><i>Unit 1: Praxisbegleitseminar (2 SWS)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachbereitung des Praktikums • Alltagsgestaltung in kindheitspädagogischen Einrichtungen • Institution als Organisation und System • Grundlagen der Partizipation • Reflexion der Erfahrungen und Entwicklung des professionellen Selbstverständnisses <p><i>Unit 2: Erfahrungs- und Bewegungsräume in der frühen und mittleren Kindheit (1 SWS)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Raum als dritter Erzieher • Grundlagen der Raumgestaltung und Materialauswahl • Flexible und differenzierte Gestaltung von Räumen unter Berücksichtigung von Diversität <p><i>Unit 3: Zusammenarbeit mit Eltern und Familien (1 SWS)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungs- und Erziehungspartnerschaft • Konzepte und Methoden in der Zusammenarbeit mit Eltern • Alltagsintegrierte und geplante Formate • Persönliche und digitale Kommunikation 	
Lehrveranstaltungsarten	Übung (Unit 1), Seminaristischer Lehrvortrag (Unit 2 und Unit 3)	
Lehr- und Lernformen	Praktische Arbeit in einer kindheitspädagogischen Institution, Praxisbegleitung, Vortrag, Gruppenarbeit, Theorie-Praxis-Reflexion im Praxisbegleitseminar	
Verteilung der studentischen Arbeitszeit	Lehr- und Lernaktivitäten	Geschätzter studentischer Arbeitsaufwand in Std.
	Lehrveranstaltungen	60
	Selbststudium (einschließlich Prüfungsvorbereitung)	96,5
	Praktikum (einschließlich Theorie-Praxis-Reflexion)	256
	Supervision	7,5
	Gesamtarbeitszeit	420
Anforderungen an das Selbststudium	<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachbereitung des Praktikums • Selbstständige Wissensaneignung durch das Studium ausgewählter Fachliteratur unter dem Aspekt von Lernaufgaben und durch Bearbeitung von zusätzlichen Materialien • Eigenständige Bewertung und Interpretation der Inhalte der Lehrveranstaltungen • Erarbeitung eines wissenschaftlichen Posters 	
Art und Umfang der Prüfungsleistungen/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Bestätigung der Praxiszeiten durch die Praxisstelle • Beurteilung des*der Praktikant*in durch die Praxisstelle • Bescheinigung über die Teilnahme an fünf Supervisionssitzungen • Präsentation von Projektergebnissen • Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen 	
Literatur	Bartscher, M. (2021). <i>Bildungs- und Erziehungspartnerschaften in Schulen</i> . Hannover.	

	<p>Borke, J., Schwentesius, A. (Hg.) (2020). <i>Zusammenarbeit mit Bezugspersonen in Kindertagesstätten. Unter Berücksichtigung vorurteilsbewusster, interkultureller, kultursensitiver und interreligiöser Ansätze sowie von Migrations- und Fluchtprozessen</i>. Weinheim: Juventa Verlag.</p> <p>Plehn, M., Appel, S. (2021). <i>Raumgestaltung. Entwickeln und pädagogisch begleiten</i>. Freiburg: Herder.</p> <p>Tschöpe-Scheffler, S. (Hg.) (2014). <i>Gute Zusammenarbeit mit Eltern in Kitas, Familienzentren und Jugendhilfe. Qualitätsfragen, pädagogische Haltung und Umsetzung</i>. Opladen: Verlag Barbara Budrich.</p> <p>v.d. Beek, A. (2006). <i>Bildungsräume für Kinder von Null bis Drei</i>. Berlin: Verlag das Netz.</p> <p>v.d. Beek, A., Buck, M., Rufenach, A. (2001). <i>Kinderräume bilden. Ein Ideenbuch für Raumgestaltung in Kitas</i>. Neuwied: Beltz.</p> <p>Wilk, M. (2016). <i>Der Raum als Erzieher. Die Bedeutung des Raumes für die kindliche Bildung und Entwicklung</i>. Weimar: Tectum Verlag.</p> <p>Wilk, M., Jasmund, C. (2015). <i>Kita-Räume pädagogisch gestalten. Den Raum als Erzieher nutzen</i>. Weinheim: Beltz.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul dient dem Kennenlernen einer kindheitspädagogischen Institution und führt grundlegend in kindheitspädagogische Arbeit ein. Die eigene pädagogische Professionalität wird weiterentwickelt, indem pädagogisches Handeln im Alltag geübt wird. Dabei spielen die Zusammenarbeit mit Eltern sowie die Raumgestaltung und Materialauswahl eine wichtige Rolle. Die Inhalte werden insbesondere in den Modulen des Studienbereichs 1 weitergeführt und vertieft. Das Modul ist Grundlage für das Praktikum im 5. Semester und für die Weiterentwicklung der pädagogischen Professionalität im Rahmen von Modul 6.1 „Berufliche Identitäts- und Professionsentwicklung“ im 6. Semester.</p>
Gültigkeitsprüfung	<p>In Geltung seit: WiSe 2009/10; Änderungen zum SoSe 2013, zum SoSe 2014, zum SoSe 2017 und zum WiSe 2023/24.</p>